



dgi

DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR INFEKTOLOGIE e.V.

www.dgi-net.de

An die Mitglieder
Deutsche Gesellschaft für Infektiologie e.V.

✉dgi-Geschäftsstelle

Frau Monika Ecke
Nürnberger Straße 16
D-10789 Berlin
Telefon: 030 - 3980 193 10
Telefax: 030 - 3980 193 25
E-Mail: administration@dgi-net.de

✉dgi-Vorstandssekretariat

Frau Charlotte Leisse
Klinik I für Innere Medizin, Infektiologie
Uniklinik Köln
Kerpener Straße 62, Haus 11
D-50937 Köln
Telefon: 0221 - 478 5470
E-Mail: vorstand@dgi-net.de

Köln, den 20.8.2019

DGI-Rundbrief 2/2019 (August 2019)

Liebe DGI-Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem DGI-Rundbrief möchte ich Sie im Namen des Vorstandes wieder über aktuelle Aktivitäten unserer Gesellschaft informieren.

Weiterbildung Infektiologie

Die Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung wird jetzt von den Ärztekammern intensiv in Angriff genommen. Für uns wäre es wichtig, dass das Zertifikat „Infektiologe (DGI)“ auch von den Landesärztekammern akzeptiert wird und die Kolleginnen und Kollegen, die es erworben haben, sich zur Prüfung für die Zusatzweiterbildung Infektiologie anmelden können. In einem Schreiben an alle Ärztekammern habe ich dieses Anliegen vor kurzem noch einmal vorgebracht. Dies kann sicher weiter dadurch unterstützt werden, dass viele von Ihnen diese Forderung persönlich an Ihre jeweilige Ärztekammer richten. Falls Sie Rückfragen dazu haben, können Sie sich gerne an das wissenschaftliche Referat der DGI wenden (Frau Leisse, charlotte.leisse@uk-koeln.de).

Natürlich tragen wir auch weiterhin die Diskussion um die Etablierung eines Facharztes für Innere Medizin und Infektionskrankheiten in die Ärztekammern hinein. Es wird spannend sein zu sehen, wie sich die Kammern dazu verhalten, wenn sie sich nach der Sommerpause wieder zusammenfinden. Auch hier ist jede Form der Unterstützung von ihrer Seite – sei es durch persönliche Schreiben oder durch direkten Kontakt zu Delegierten – von hoher Bedeutung und eine große Unterstützung.

Förderung von Nachwuchsgruppen in der Infektiologie

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat am 24.5.2019 die Förderung von Nachwuchsgruppen in der Infektionsforschung ausgeschrieben ([Bekanntmachung](#)). Es handelt sich um ein sehr umfangreiches Programm, das darauf abzielt, jungen Forscherinnen und Forschern den Weg zu einer Karriere in der Infektionsforschung zu ebnet. Gefördert werden können Klinische Nachwuchsgruppen in der Infektionsforschung („Modul 1“) und Nichtklinische Nachwuchsgruppen in der Infektionsforschung („Modul 2“). Aus Sicht der DGI trifft diese Ausschreibung ein wichtiges Bedürfnis und ist – neben der Förderung des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF) - vom Umfang her die größte Fördermaßnahme des BMBF in diesem Jahrzehnt für die Infektiologie.

Vorstand 2017 – 2019

Prof. Dr. Gerd Fätkenheuer
(Vorsitzender)
Prof. Dr. Susanne Herold
(stellv. Vorsitzende)
Prof. Dr. Winfried V. Kern
Prof. Dr. Christoph Lübbert
Prof. Dr. Bernd Salzberger
Prof. Dr. Norbert Suttrop
Prof. Dr. Jörg Vehreschild
Prof. Dr. Oliver Witzke

Beirat 2017 – 2019

Gewählte Mitglieder

Prof. Dr. Marylyn Addo
Prof. Dr. Rika Draenert
PD Dr. Norma Jung
Prof. Dr. Siegbert Rieg
Prof. Dr. Jan Rupp
Prof. Dr. Hortense Slevogt
Prof. Dr. Christoph Stephan

Sektionssprecher

Dr. Dr. Katja de With
Prof. Dr. Thomas Harrer
PD Dr. Pia Hartmann
Prof. Dr. Sebastian Lemmen
PD Dr. Clara Lehmann
Prof. Dr. Martin Witzzenrath

Sprecher Ausschüsse

Prof. Dr. Reinhard Berner
PD Dr. Markus Bickel
Prof. Dr. Johannes Bogner
Prof. Dr. Oliver Cornely
Prof. Dr. Andrew Ullmann, MdB

Bankverbindung:

DB Privat- und Firmenkundenbank AG
BLZ 10070024
Konto 7900004
IBAN DE61 1007 0024 0790 0004 00
BIC (SWIFT) DEUTDE33

DGI- Zentren

In den letzten Monaten konnten wir zwei neue Standorte im Kreis der DGI- Zentren begrüßen: Das Universitätsklinikum Mainz (vertreten durch PD Dr. Martin Sprinzl) und das Universitätsklinikum Leipzig (vertreten durch Prof. Dr. Christoph Lübbert) wurden erfolgreich als neue Zentren zertifiziert. Damit ist die Zahl der DGI Zentren auf 29 gestiegen.

Wie ernst diese Zertifizierung außerhalb der DGI genommen wird, zeigt die oben erwähnte Ausschreibung des BMF für Nachwuchsgruppen in der Infektionsforschung. Für die Förderung von Klinischen Nachwuchsgruppen („Modul 1“) wird als Bedingung gefordert, dass die Bewerberinnen und Bewerber an einem DGI- Zentrum forschen! Das ist die bisher größte Anerkennung für die DGI- Zentren und die Qualität ihrer Arbeit.

Gemeinsame Jahrestagung DGI/DZIF

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Kongresshomepage www.dgi-dzif-kongress2019.de. Hier können Sie sich auch für die Jahrestagung registrieren.

Nachwuchswissenschaftler können sich für eines der von der Meta-Alexander-Stiftung ausgeschriebenen **Reisestipendien** à € 500 bewerben. Informationen dazu finden Sie ebenfalls auf der Kongress-Homepage.

Ein weiterer guter Grund, nach Bad Nauheim zu kommen, ist die **Mitgliederversammlung** der DGI, die anlässlich dieser Tagung stattfinden wird (siehe Anlage 1).

HIV/AIDS-Forschungspreis der DGI

Im Rahmen des 9. Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongresses 2019 wurde Dr. Julia Roider mit dem HIV/AIDS-Forschungspreis der DGI geehrt. Der Preis ist mit € 10.000 dotiert, gestiftet von ViiV Healthcare. Frau Roider, die am Klinikum der Universität München arbeitet, wurde für ihre Arbeit zu breit neutralisierenden Antikörpern gegen HIV im Plasma infizierter Kinder ausgezeichnet. Wir gratulieren ihr ganz herzlich zu diesem Erfolg.

Promotionsstipendien der Meta-Alexander-Stiftung

Erstmals vergibt die Meta-Alexander-Stiftung 2 Promotionsstipendien für Humanmediziner in Höhe von jeweils € 5.000. Eine unabhängige Jury hat sich für Lisa Zimmer aus Bonn und Jacob Gerstenberg aus Leipzig entschieden. Wir wünschen ihnen viel Erfolg bei der Erstellung ihrer Doktorarbeit.

Wahlen zum Vorstand und Beirat

Für die Periode 2019 – 2021 stehen Neuwahlen in der DGI an. In den nächsten Tagen werden Sie alle postalisch benachrichtigt werden und die Wahlunterlagen erhalten. Ihren Wahlbrief können Sie dann bis zum **21.10.2019** an die Geschäftsstelle zurücksenden.

Sorgen Sie bitte dafür, dass die DGI-Geschäftsstelle immer Ihre aktuelle Adresse hat, damit Sie die Wahlunterlagen auch bekommen. Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten der Geschäftsstelle finden Sie unter <http://www.dgi-net.de/kontakt/>

In der Anlage dieses Rundbriefs haben wir Ihnen Kurzvorstellungen der Kolleginnen und Kollegen, die für Vorstand und Beirat kandidieren, zusammengestellt (siehe Anlage 2). Der neu gewählte Vorstand und Beirat werden dann auf der diesjährigen Mitgliederversammlung in Bad Nauheim bekannt gegeben.

Zunächst aber wünsche ich Ihnen noch eine schöne Spätsommerzeit.

Es grüßt Sie herzlich Ihr



Prof. Dr. Gerd Fätkenheuer
(für den DGI-Vorstand)

Anlage 1

Einladung zur Mitgliederversammlung

Sehr geehrte DGI-Mitglieder,

der Vorstand lädt Sie zur ordentlichen Mitgliederversammlung im Rahmen der diesjährigen gemeinsamen Jahrestagung von DGI und DZIF am

Freitag, dem 22. November 2019, um 18:00 Uhr im Plenarsaal des Dolce Hotel, Bad Nauheim

ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung / Ergänzungen der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes und Aussprache
4. Bericht zur Kassenprüfung
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen zum Vorstand und Beirat (Briefwahl)
7. Neuwahl von 2 Kassenprüfern
8. Sonstiges



Prof. Dr. Gerd Fätkenheuer
(für den DGI –Vorstand)

August 2019

Kandidaten für die Wahl zum Vorstand und Beirat 2017 – 2019

VORSTAND 2019-2021

Prof. Dr. Susanne Herold



Seit 2018 leite ich die Sektion Infektiologie der Medizinischen Klinik II des Universitätsklinikums Gießen & Marburg am Standort Gießen. 2013 wurde ich in den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie gewählt und stelle mich in diesem Jahr erneut zur Kandidatur. Derzeit verrete ich die DGI im Schwerpunkt Infektiologie und Pneumologie im Fachkollegium Medizin der DFG.

Schwerpunkt meiner Arbeit im Vorstand der DGI soll insbesondere die Nachwuchsförderung in der Infektiologie und ihre zukunftsorientierte Weiterentwicklung als eigenständiges klinisches Fach in seiner gesamten Breite (Praxis – Klinik – Wissenschaft) sein. Dies beinhaltet die Etablierung attraktiver Karrierepfade mit koordinierter klinisch-wissenschaftlicher Aus- und Weiterbildung von Infektiologen/-innen im Rahmen von Clinical-Scientist (MD/PhD) Programmen, sowie die Profilschärfung des künftigen Aufgabenfeldes des Infektiologen als Clinician-Scientist. Dies beinhaltet auch die Weiterentwicklung des Fachs als eigene Schwerpunkt-Weiterbildung in der Inneren Medizin mit definiertem Curriculum.

PD Dr. Norma Jung



Seit 2013 leite ich als Oberärztin den infektiologischen Konsilservice und bin seit 2015 als Personaloberärztin in der Klinik 1 für Innere Medizin der Uniklinik Köln tätig; mit dieser Expertise ist es uns am Standort Köln gelungen, ein Curriculum und finanzielle Konzepte zu erstellen, nach denen wir die Weiterbildung auch externen Kollegen incl. Vergütung anbieten können.

Infektiologische Aus- und Fortbildung ist mir ein großes Anliegen; so referiere ich regelmäßig bei ABS- und Akademiekursen sowie dem Infektio-update.

Ich bin Gründungsmitglied der Konsensuskommission „Klug entscheiden“ der DGIM für die DGI. Hier konnten wir als erste Fachgesellschaft 10 Empfehlungen und 2017-2019 5 weitere veröffentlichen. Unter meiner Schirmherrschaft entsteht aktuell eine Rubrik im *Internisten* zu klinischen „Klug entscheiden- Fällen“. Seit 3 Jahren bin ich Delegierte des Schwerpunkts Infektiologie in der Programmkommission der DGIM.

Nach meiner 4-jährigen aktiven Tätigkeit im DGI-Beirat, möchte ich jetzt für den Vorstand der DGI kandidieren, um die von mir initiierten Projekte für die DGI weiterzuentwickeln. Meine Anliegen sind: stetige Verbesserung der klinischen Versorgung infektiologischer Patienten, Bekanntmachung der Infektiologie als spannendes/wichtiges Fach, Schaffung lukrativer Stellen sowie Verbesserung der Finanzierung.

Prof. Dr. Christoph Lübbert



Seit 2012 leite ich die Abteilung Infektions- und Tropenmedizin am Uniklinikum Leipzig und bin zugleich stellvertretender Leiter des Zentrums für Infektionsmedizin. 2015 wurde ich in den Wissenschaftlichen Beirat der DGI gewählt und 2017 in den Vorstand, wo ich als Beisitzer z.B. die Zertifizierung zur Infektiologin bzw. zum Infektiologen (DGI) verantwortlich betreue. Für diese Position kandidiere ich in der kommenden Amtsperiode erneut.

Mein Ziel ist es, die Infektiologie in Deutschland noch stärker als bisher zu einem breit anerkannten, interdisziplinär vernetzten Fach zu entwickeln, das attraktiv für junge Ärztinnen und Ärzte ist und gute Entwicklungs- und Karrierechancen ermöglicht. Dafür ist gerade an großen Kliniken eine Intensivierung der Zusammenarbeit im Sinne von „Zentren für Infektionsmedizin“ wichtig. Ein an vielen Standorten ausbaufähiger Punkt ist auch die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Gastroenterologie/Hepatologie und Infektiologie sowie der integrative Schulterschluss mit der Tropenmedizin.

Einige Ziele hat die DGI auf diesem Weg in den letzten Jahren bereits erreicht, aber vieles ist noch zu tun, insbesondere die Etablierung einer eigenen Facharztbezeichnung bzw. eines Schwerpunkts für Infektiologie. Dafür will ich mich als klinisch und wissenschaftlich tätiger Internist mit den Arbeits- bzw. Ausbildungsschwerpunkten Infektiologie und Gastroenterologie mit vollem Engagement einsetzen.

Prof. Dr. Jan Rupp



Die Infektiologie befindet sich in einer spannenden Phase. Während in der stationären Versorgung zunehmend eigenständige Versorgungseinheiten für Infektiologische Patienten geschaffen werden, steigt zugleich das Interesse anderer Fachrichtungen an einer fundierten Infektiologischen Ausbildung zur Versorgung der eigenen Patienten. Das eröffnet der Infektiologie als zugleich interdisziplinäres als auch integratives Fachgebiet, hervorragende Möglichkeiten zur weiteren Entfaltung und Entwicklung.

Diese Chancen möchte ich gerne gemeinsam mit den Mitgliedern*Innen der DGI nutzen, um die Infektionsmedizin noch zentraler in der Weiterbildung der Inneren Medizin zu verankern, aber auch die Interaktion mit den anderen Fachdisziplinen, z.B. über die ZWB Infektiologie oder ABS 2.0, zu stärken. Dies geschieht bislang in meiner Funktion als Direktor der Klinik für Infektiologie und Mikrobiologie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein in Lübeck, als langjähriges Mitglied des DGI- Beirats und anderer Gremien der Infektiologie und Infektionsforschung, und dies würde ich gerne im Vorstand der DGI als gewähltes Mitglied weiter fortsetzen.

Prof. Dr. Bernd Salzberger



Abteilung für Krankenhaushygiene und Infektiologie, Klinikum der Universität Regensburg.

Ich bin seit 1987 als Arzt in der Infektiologie tätig, anfangs in der Behandlung HIV-infizierter Patienten, dann in der Hämatologie und anderen Gebieten. Aus der Arbeitsgruppe HIV/AIDS haben wir (Gerd Fätkenheuer, weitere Mitsreiter und ich) im Universitätsklinikum Köln eine der ersten allgemeinen infektiologischen Arbeitsgruppe in Deutschland gegründet und ausgebaut.

Die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie (DGI) ist für die Infektiologie in Deutschland für mich sowohl die wichtigste wissenschaftliche Fachgesellschaft als auch berufspolitische Interessensvertretung.

Für die DGI sehe ich zwei wichtige Nahziele: (1) die Weiterentwicklung zur wissenschaftlichen Fachgesellschaft – um die Infektiologie als klinisches Fach zu etablieren, ist eine Basis an den Universitäten notwendig. Die DGI muß sich aber noch weiter engagieren und profilieren, in der Leitlinienarbeit zu infektiologischen Themen wie auch in der Förderung infektiologischer Forschung. (2) Fortschritt auf dem Weg zum Facharzt für Innere Medizin/Infektiologie in enger Kooperation mit der DGIM – hier sind wir auf einem guten Weg, allerdings ist vor allem in den Gremien der Landesärztekammern noch Überzeugungsarbeit zu leisten.

Für den Fall meiner Wahl in den Vorstand stehe ich auch für den Vorsitz des Vorstands zur Verfügung – hier will ich auch überleiten zu einem regelmäßigen Wechsel des Vorsitzes (alle zwei Jahre). Das ist bei mir selbst allein aus Altersgründen schon so vorgegeben...

Prof. Dr. Maria J.G.T. Vehreschild



Leiterin des Schwerpunktes Infektiologie, Universitätsklinikum Frankfurt am Main

Hiermit möchte ich mich als Mitglied des Vorstandes der DGI zur Wahl stellen. Aktuell berate ich den Vorstand der DGI aufgrund meiner bisherigen Tätigkeit im Vorstand der Ärztekammer Nordrhein bzgl. der Etablierung eines Facharztes für Infektiologie. Die inter-nistisch-infektiologische Versorgung in Deutschland ist durch das Fehlen dieses Facharztes und die dadurch limitierte Ausbildung von Nachwuchs gefährdet. Die Unterstützung des infektiologischen Nachwuchses, sowohl im wissenschaftlichen als auch im klinischen Bereich, soll daher auch den zweiten Fokus meiner Mitarbeit im Vorstand darstellen. Als klinische Schwerpunktleiterin und Koordinatorin der Forschungsgruppe für multiresistente nosokomiale Infektionen innerhalb des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung ergeben sich für mich viele Möglichkeiten, die Interessen der DGI zu vertreten.

BEIRAT 2019-2021

Prof. Dr. Marylyn Addo



Seit meiner Berufung zur ersten DZIF Professorin (W2 Emerging Infections) 2013 leite ich ein translationales Forschungsprogramm zum Thema Virusimmunologie und Impfstoffentwicklung für HIV und „Emerging Viruses“ am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). 2017 wurde ich auf die W3 Professur Infektiologie am UKE berufen und bin derzeit Leiterin der Sektion Infektiologie des Zentrums für Innere Medizin am UKE (1. Med. Klinik). Seit 2016 vertrete ich mit Unterstützung von DGI und DZIF das Fach Infektiologie im Fachkollegium Medizin der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) als gewähltes Mitglied und stellvertretende Sprecherin der Sektion 1 „Entzündungsforschung“. Ich bin Standortsprecherin des DZIF Standorts Hamburg-Lübeck-Borstel-Riems und möchte die Synergien zwischen DZIF und DGI weiter stärken. Als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der DGI möchte ich darüber hinaus weiterhin dazu beitragen, das Fachgebiet Infektiologie in Deutschland wissenschaftlich und klinisch weiterzuentwickeln und den Prozess der Anerkennung der Infektiologie zu einem eigenständigen Fach gerade in dieser kritischen Phase weiter aktiv voranzutreiben.

Prof. Dr. Reinhard Berner



Seit 2012 bin ich Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der TU Dresden und Sprecher der Infektionskommission des Universitätsklinikums. Als Vertreter der Pädiatrischen Infektiologie bin ich gewähltes Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) und kooptiertes Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI), deren Vorsitzender ich von 2005 bis 2009 war. Ich kandidiere erneut als Vertreter der Pädiatrischen Infektiologie für den Beirat der DGI.

Mein besonderes Ziel ist es, die Verbindung zwischen Internisten und Pädiatern in der Infektiologie in Deutschland weiterzuentwickeln und unsere Interessen gemeinsam zu vertreten. Die Sichtbarkeit der Infektiologie als wichtiges interdisziplinäres und gleichzeitig eigenständiges klinisches Fach in der öffentlichen Wahrnehmung ebenso wie in der täglichen klinischen Arbeit kann nur in gemeinsamer Anstrengung verbessert werden. So zeigt die gegenwärtig öffentlich geführte Diskussion zur Masernpflichtimpfung, wie wichtig ein zwischen den infektiologischen Fachgesellschaften abgestimmtes Vorgehen ist.

Prof. Dr. Rika Draenert



2017 habe ich die Leitung des neu gegründeten ABS-Teams am Klinikum der Universität München übernommen und etabliere hier ABS-Maßnahmen. Davor gehörte ich zur Sektion Klinische Infektiologie der Medizinischen Klinik und Poliklinik IV desselben Klinikums. Dort arbeitete ich als Funktionsoberärztin in der klinischen Infektiologie und als Leiterin des Immunologischen Forschungslabors. 2013 wurde ich in den Beirat der DGI gewählt und kandidiere erneut für dieses Amt.

Zusammen mit Frau PD Dr. Norma Jung vertrete ich die DGI in der Klug entscheiden-Kommission der DGIM. Hier haben wir in den letzten Jahren zahlreiche Positiv- und Negativempfehlungen aus dem Bereich der Infektiologie auf den Weg gebracht. Insbesondere möchten wir uns nun für Klug entscheiden-Empfehlungen zu Medikamenteninteraktionen und zur Prophylaxe (aus der Infektiologie vor allem die Impfungen) einsetzen. Mein besonderes Interesse gilt auch der Nachwuchsförderung. Ich möchte durch mein Amt in der DGI dazu beitragen, dass junge Kolleginnen und Kollegen die Infektiologie als ein attraktives, vielseitiges Fach erleben.

PD Dr. Pia Hartmann



Ich bin Internistin und Infektiologin.

In der DGI bin ich seit 10 Jahren Sprecherin der Sektion „Mykobakterien“ und vertrete die Gesellschaft im Deutschen Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose (DZK) sowie auch in verschiedenen Gremien der AWMF und des BfArM.

An den Universitätskliniken in Regensburg und Köln habe ich mich über 20 Jahre klinisch und wissenschaftlich mit Infektionskrankheiten beschäftigt und mich dabei engagiert der Nachwuchsförderung verschrieben.

Seit 2016 bin ich Leiterin der Klinischen Infektiologie in der Praxisgemeinschaft eines diagnostischen Labors. Wir haben einen infektiologischen Konsildienst für Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung aufgebaut. Diese neue Erfahrung zeigt mir jeden Tag, wie wichtig es ist, den Wert unseres spannenden Fachgebietes auch über die Grenzen der Universität hinaus erfahrbar zu machen, um so nicht nur die Patientenversorgung grundlegend zu verbessern, sondern auch um die Unterstützung von Kollegen anderer Fachrichtungen für die Infektiologie als eigenständige Facharztdisziplin zu gewinnen.

Als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der DGI möchte ich diese Erfahrungen einbringen, um die Anerkennung der Infektiologie in Deutschland zu stärken und um kreativ über Betätigungsfelder zu diskutieren, in denen Infektiologen ihre Expertise sowohl für den Fortschritt der Wissenschaft als auch zum unmittelbaren Wohl des Patienten einbringen können.

Dr. Nathalie Pausner



Mein Werdegang und meine Arbeit stehen stellvertretend für sehr viele Kollegen. Als Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe bin ich mittlerweile Infektiologin (DGI), ABS-Expertin (DGI) und curriculäre Krankenhaushygienikerin in Chefarztposition im Helios Klinikum Duisburg (Maximalversorger). Ich arbeite täglich daran, Infektiologie und Infektionsprävention erlernbar zu machen, mit Evidenz zu füllen und die breite Umsetzung zu gewährleisten. Daher kenne ich den Alltag, die Themen und die Probleme der Kollegen in peripheren Häusern aus meiner eigenen Arbeit sehr gut. Neben meiner Funktion als 2. Sprecherin in der Sektion „Nosokomiale Infektionsprävention“ ist es mein Ziel, auch als Mitglied im Beirat der DGI die Belange von Infektiologen und Krankenhaushygienikern in nichtuniversitären Krankenhäusern zu vertreten und zu stärken.

Wir sind ein Teil der Zukunft und diese Chance, daran mitzuwirken, gilt es zu nutzen.

Prof. Dr. Siegbert Rieg



Medizinstudium in Tübingen mit Auslandsaufenthalten an der Brown University, Rhode Island, USA und Edinburgh University. Ab 2002 Forschungstätigkeit und Facharzt Ausbildung für Haut- und Geschlechtskrankheiten am Universitätsklinikum Tübingen. 2006 Diploma in Tropical Medicine and Hygiene an der Liverpool School of Tropical Medicine. Ab Juli 2006 Facharzt Ausbildung Innere Medizin und Weiterbildung zum DGI-Infektiologen am Universitätsklinikum Freiburg. Seit 2013 bin ich als Oberarzt in der Abteilung Infektiologie, Klinik für Innere Medizin II des Universitätsklinikums Freiburg tätig.

Für die DGI war ich u.a. als Dozent in der Akademie für Infektionsmedizin, als Beauftragter in Leitlinien-Gruppen und Gutachter bei DGI-Zentrums-Zertifizierungen aktiv. Ich will mich im und mit dem DGI-Beirat weiterhin für die Stärkung des Faches Infektiologie einsetzen. In diesem Sinne möchte ich die Etablierung eines Netzwerks für klinische Studien in der Infektiologie in Deutschland weiter vorantreiben sowie Studien/Projekte fortführen, die den wichtigen Beitrag des infektiologischen Konsiliardienstes in der Krankenversorgung deutlich machen. Zudem werde ich mich weiter für eine frühe Einbindung des wissenschaftlichen Nachwuchses stark machen und in der infektiologischen Aus- und Weiterbildung von Studierenden und jungen Ärztinnen/Ärzten engagieren.

Prof. Dr. Hortense Slevogt



In Deutschland benötigen wir in zunehmendem Maße gut ausgebildete Fachärzte für Infektionsmedizin. Als Infektiologin, Internistin und Wissenschaftlerin in der Infektionsforschung möchte ich für die neue Amtsperiode für den Beirat der DGI kandidieren, um die DGI weiter dabei zu unterstützen, die Einführung einer eigenständigen, curricularen Facharztausbildung für klinische Infektiologie voranzutreiben. In der Amtsperiode von 2017-2019 habe ich als Beratsmitglied dazu beigetragen, Konzepte zu entwickeln, die die Rolle der klinischen Infektiologie als wichtige Schnittstelle der Medizin stärken und den Dialog mit den anderen Fachdisziplinen fördern. In einem Team aus erfahrenen Infektionsmedizinern haben wir ein neues praxisorientiertes Konzept für die Fortbildung klinisch tätiger Infektiologinnen und Infektiologen entwickelt. Zusätzlich habe ich mich mit fachübergreifenden Fortbildungskonzepten für die Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie eingesetzt. Mit meiner Kandidatur möchte ich weiter dazu beitragen, den Dialog zwischen den in der Infektionsmedizin tätigen Ärztinnen und Ärzten, den Kolleginnen und Kollegen in der Mikrobiologie und Virologie, in der Hygiene und Umweltmedizin und thematisch assoziiert arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu intensivieren und zu stärken, um so gemeinsam den vielfältigen Herausforderungen in der Infektiologie begegnen zu können.

Prof. Dr. Christoph Stephan



Seit 1998 bin ich am Schwerpunkt Infektiologie der Universitätsklinik Frankfurt tätig und vertrete dort mittlerweile das Fach in der Lehre als außerplanmäßiger Professor für Innere Medizin.

Mein Interessensfokus lag anfangs auf Tropeninfektionen, ab 2001 auf antiretroviraler Therapie und opportunistischen Infektionen bei HIV und AIDS (ab 2008 als Leiter des klinischen Studienzentrums), und ab 2011 zusammen mit Mitstreiterinnen im Aufbau des Antibiotic-Stewardship (ABS)-Programms am Klinikum. Mein Engagement für die DGI liegt in Weiterbildungen für die Akademie Infektionsmedizin (KURSUS 2015/2016, WERKSTATT ab 2016), als Sprecher des Zentrums Frankfurt und in Wahlämtern (stv.Vorsitz der Sektion HIV-Medizin ab 2015, Beratsmitglied ab 2017).

Meine Motivation für die erneute Kandidatur als DGI-Beirat bleibt die Stärkung der Infektiologie

- berufspolitisch: Forderung nach der Fachgebietsbezeichnung Infektiologie, aber auch
- inhaltlich: Stärkung der curriculären Ausbildung in Studium und beruflicher Weiterbildung.